

Interpellation Urfer: Entwicklung der demografischen Alterung in Kriens

Eingang: 13. März 2009

Zuständiges Departement: Sozialdepartement

Beantwortung

A. Allgemeine Bemerkungen

Einleitend ist festzuhalten, dass nicht alle Fragen genügend präzise beantwortet werden können. Dafür sind weitergehende Abklärungen notwendig, die derzeit noch nicht gemacht sind. Präzisierungen zu den Antworten sind demnach insbesondere mit der Beantwortung des Postulats Dalla Bona Johanna "Umbau des Alters- und Pflegeheims Grossfeld in Alterswohnungen" (019/08) und des Postulats Urfer Mario "Bedarfsabklärung von betreuten Wohnformen im Alter" (057/08) möglich.

B. Der Gemeinderat beantworte die Fragen des Interpellanten wie folgt:

1. Wie will der Gemeinderat die Entwicklung der demografischen Alterung effizient und kostengünstig bewältigen?

Es sind Massnahmen auf verschiedenen Ebenen vorgesehen:

- a) Derzeit läuft im Sozialdepartement das Projekt "Beratung, Betreuung, Pflege". Dieses Projekt soll die Basis legen für die Schaffung von Organisationsstrukturen im Gesundheitsbereich. Die Ziele des Projekts sind, diejenigen Strukturen zu finden, die nötig sind,
 - um einerseits den Krienserinnen und Kriensern einen niederschweligen und effizienten Zugang zu den gemeindlichen Leistungen im Gesundheitsbereich zu ermöglichen - wozu auch die Leistungen wie Alterswohnungen, Spitex und Heime gehören,
 - und um andererseits eine hinsichtlich Inhalt, Qualität und Kosten effiziente Erbringung von Leistungen im Gesundheitsbereich gewährleisten zu können.
- b) Im Sommer beginnt das Projekt "Zukunft Alters- und Pflegeheim Grossfeld". Es wird insbesondere abgeklärt,
 - ob, wie und zu welchem Zweck das Alters- und Pflegeheim Grossfeld in Zukunft verwendet werden kann,
 - und welche Kosten mit Massnahmen zur Erhaltung bzw. zur Verbesserung des Alters- und Pflegeheims Grossfeld verbunden sind, bzw. ob es kostengünstiger ist, an Stelle des Alters- und Pflegeheims Grossfeld ein anderes Alters- und Pflegeheim und / oder Bauten für alternative Wohnformen im Alter zu erstellen.

- c) Mit der geplanten Zentrumsüberbauung sollen im Bereich Teiggi / Gemeindehaus / Gemeindeschuppen auch zentrumsnahe, altersgerechte Wohnungen geschaffen werden (siehe Planungsbericht "Zentrumsentwicklung Kriens" (ER – Geschäft Nr. 112/2006, S. 6 und 12).

2. *Besitzt die Gemeinde Liegenschaften, die für betreutes Wohnen geeignet und genutzt werden können?*

Derzeit besitzt die Gemeinde Kriens keine solchen Liegenschaften. Was die Zukunft anbetrifft, so vergleiche hinsichtlich Alterswohnungen im Rahmen der Zentrumsplanung vorne Ziff. 1 lit. c und hinsichtlich Liegenschaft des Alters- und Pflegeheims Grossfeld nachfolgend Ziff. 4.

3. *Wäre es eine Option, geeignete Wohnungen zu mieten, um sie für "neue Wohnformen im Alter" zu nutzen?*

Es ist eine Option. Die Wohnungen sollten aber folgende Voraussetzungen erfüllen:

- a) zentrumsnah
- betagte Personen, die noch mobil sind, sollten kurze Wege gehen müssen, um die Grundbedürfnisse befriedigen zu können (Einkauf von Verpflegung, Post- und Bankdienstleistungen, öffentliche Verkehrsmittel). Sobald sie dies nicht mehr selber tun können, etwa, weil die Wohnung zentrumsfern ist, müssen solche Bedürfnisse von Dritten besorgt werden, was zu einer sozialen Verarmung der betroffenen Person und zu einer Verteuerung der Kosten führt.
 - betagte Personen, die betreuungs- oder pflegebedürftig sind, müssen bei Bedarf schnell, qualitativ hochwertig und kostengünstig betreut und gepflegt werden können. Dies lässt sich durch eine zentral organisierte Institution (etwa Spitex) am besten gewährleisten. Oder umgekehrt: Je zentrumsferner die Wohnungen sind, desto länger ist der Weg für den Leistungserbringer und desto teurer wird die Betreuungs- und Pflegeleistung. Eine dezentrale Organisation erfordert zusätzlichen Verwaltungsaufwand und zusätzliche Infrastruktur - und dürfte daher kostenintensiver als ein zentral operierender Leistungserbringer sein.
- b) hindernisfrei
- Die Wohnungen müssen hindernisfrei (keine Schwellen, keine Stufen, Zugang mit Lift, alles auf einem Boden, etc) gebaut sein, damit sich betagte Personen hindernisfrei bewegen können.
- c) tauglich für die Pflege
- Die Zimmer müssen so gestaltet sein, dass sie mit Pflegebetten bestückt werden können (was auch breitere Türrahmen erfordert) und die Nasszellen müssen so konzipiert sein, dass die Körperpflege von pflegebedürftigen Menschen möglich ist.

Solche Wohnungen sind nach Meinung des Gemeinderats in Kriens derzeit nicht vorhanden, sollen aber mit der Realisierung der Zentrumsüberbauung geschaffen werden (vgl. vorne Ziff. 1 lit. c).

4. *Ist das Pflegeheim Grossfeld eine Option für Pflegewohngruppen?*

Die Frage kann nicht eindeutig beantwortet werden. Dafür sind Abklärungen notwendig, die erst noch gemacht werden müssen (vgl. vorne unter A. Allgemeine Bemerkungen). Der Sozialvorsteher und der Leiter Heime haben schon mehrfach darauf hingewiesen, dass sich das Heim Grossfeld nicht mehr oder nur noch bedingt für die Pflege eignet. Also dürfte das Heim Grossfeld wohl auch für den Aufenthalt von Pflegewohngruppen wenig geeignet sein.

5. *Werden altersgerechte "neue Wohnformen" in der Zentrumsplanung mit angedacht und realisiert werden können?*

Ja, siehe dazu vorne Ziff. 1 lit. c.

6. *Können Spitex-Angebote parallel zur Förderung neuer Wohnformen bedarfsgerecht weiter entwickelt werden?*

Die Erweiterung der Spitex-Angebote ist eine Voraussetzung für die Förderung neuer Wohnformen. Wie bereits vorne unter Ziffer 3 lit. a erwähnt, erfordert betreutes Wohnen einen zentral operierenden Leistungserbringer, der die notwendigen Betreuungs- und Pflegedienstleistungen effizient erbringt. Notwendig sind insbesondere ein Notfall- und ein Nachtdienst.

Kriens, 1. Juli 2009